

## **Protokoll**

### **Online-Sitzung Beirat Bürgerbeteiligung, 29.04.2021, 17.30 Uhr**

Ort: Online, bigbluebutton-Konferenz verliehen durch die GEW M-V

Teilnehmer/innen:

Mitglieder des Beirates: Astrid Bobert, Juliane Dieckmann, Torsten Hohberg, Silvia Kohlmann, Karen Krüger, Filip Montz, Dr. Carsten Penzlin, Max Rentner, Björn Schmidt, Antje Hagemann, Stephan Porst, Elke Schmidt, Torsten Schulz

Geschäftsstelle: Cornelia Josephine Ulrich (folglich nur noch: Josephine Ulrich), Anja Epper

Ablauf:

1. Begrüßung / Kontrolle d. Anwesenheit / Tagesordnung
2. Allgemeine Informationen
3. Vorstellung der neuen Koordinatorin Cornelia Josephine Ulrich
4. Konsensverfahren über Geschäftsordnung
5. Vorhabenliste und Bildung von AGs
6. Organisatorisches / Fragen / Ausblick

zu 1. Begrüßung / Kontrolle d. Anwesenheit / Tagesordnung

- Begrüßung durch Frau Epper
- Hinweis: Keine Beschlüsse möglich, da Online-Meeting
- Anwesenheit: siehe Teilnehmerliste
- Keine Anmerkungen zur Tagesordnung

zu 2: Allgemeine Informationen

- Michael Kuhn musste zurücktreten, ein Nachrücker wurde bereits ausgelost, die Vorlage für den Hauptausschuss zur Bestätigung wird vorbereitet
- Die Koordinierungsstelle wurde am 1. April 2021 mit Josephine Ulrich besetzt, für die Besetzung einer zweiten Stelle läuft noch eine Ausschreibung
- Die Satzungsänderung aufgrund eines Hinweises des Ministeriums zur Satzung für mitgestaltende Bürgerbeteiligung: in § 5 Abs. 3 muss das Wort „entscheidet“ durch „empfiehlt seinerseits“ ist vollzogen und wurde von der Bürgerschaft am 20. Januar beschlossen. (Beschlussvorlage Nr. 2020/BV/1781)

zu 3: Vorstellung der neuen Koordinatorin Cornelia Josephine Ulrich

Frau Ulrich ist seit dem 1. April 2021 die Koordinatorin für Bürgerbeteiligung. Sie war davor in Berlin und Rostock im Bereich Bürgerbeteiligung tätig, unter anderem als Quartiersmanagerin und Leiterin von Beteiligungsprojekten.

Aktuelle widmet sie sich dem Aufbau des Büros, dem Etablieren der Vorhabenliste, dem Umbau der Webseite, der Vernetzung in die Rostocker Fachämter und Gremien, sowie der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der Beiratssitzungen.

zu 4: Konsensverfahren über Geschäftsordnung:

(siehe Anlage – Geschäftsordnung mit neuen Ergänzungen)

Basierend auf den Ergebnissen der Beiratssitzung vom 7.12.2020 wird in drei Arbeitsgruppen bzw. „Breakout Sessions“ für 15 Minuten die Themen: Beiratsvorsitz; Wahlperiode und Sitzungsmodus (öffentlich/nicht-öffentlich; Klausuren) besprochen.

AG1 Vorsitz

- Vorgeschlagen wird eine\*n Vorsitzende\*n alle 2 Jahre zu wählen
- Es soll eine\*n Stellvertreter\*in geben
- Es könnte einen Pool von Leuten geben oder es könnte rotiert werden

Die Ergebnisse wurden vorgestellt, aber noch nicht verabschiedet

AG2 Wahlperiode

- Wichtig bei der Bestimmung der Wahlperiode und der Übergabe fand die Gruppe die richtige Balance zwischen Erneuerung und Kontinuität zu finden

Ein Vorschlag wird in der kommenden Sitzung erarbeitet.

AG3 Sitzungen und Klausuren

- Die Sitzungen sollen grundsätzlich öffentlich sein
- Eingeladenen Öffentlichkeit sollte reden dürfen
- Einmal im Jahr soll eine Klausur stattfinden

➤ Der Vorschlag wurde anschließend im soziokratischen Konsensverfahren bearbeitet.

Soziokratisches Konsensverfahren

- Moderation bittet AG Sprecherin einen Vorschlag zu formulieren
  - Vorschlag: Die Beirat geht jährlich mit sich in eine halbtägige Klausur.
- Die Moderation fragt alle Beirat\*innen ab, ob sie Einwände oder Fragen haben:
  - Stephan Porst: Die Zeit erscheint mir lang. Was wenn wir keine Zeit haben?
  - Josephine Ulrich: Wie wäre es die Länge operativ zu entscheiden und an dieser Stelle nur die jährliche Klausur festzulegen?
  - Dagegen gibt es keine Einwände

- Der Vorschlag ist verabschiedet:

*„Der Beirat geht jährlich in Klausur“*

Öffentlichkeit der Sitzungen

- Vorschlag der AG Sprecherin: „Die Sitzungen sollen einen öffentlichen und nicht öffentlichen Teil haben.“
- Feedback Runde
  - „Ich finde als Beteiligungsbeirat müssen wir selber so viel beteiligen wie möglich. Die Sitzungen sollten öffentlich sein.“
  - „Wir könnten nicht öffentliche Vorbereitungssitzungen haben“

Einwand: „Wir können und sollten uns an den Passus der Geschäftsordnung halten der besagt §5 (1)“Die Sitzungen des Beirates für Bürgerbeteiligung sind öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner oder schutzbedürftiger Gruppen es erfordern.“

- Neuer Vorschlag „Die Sitzungen des Beirates für Bürgerbeteiligung sind grundsätzlich öffentlich. Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner oder schutzbedürftiger Gruppen es erfordern. Der Beirat behält sich vor in nichtöffentlichen Treffen und Arbeitsgruppen die öffentlichen Sitzungen vorzubereiten. Über Vorhaben wird grundsätzlich in öffentlichen Sitzungen entschieden.“
- Der Vorschlag wird im Konsens verabschiedet.

#### zu 5: Vorhabenliste und Bildung von AGs:

In der aktuellen Vorhabenliste befinden sich aktuell 4 Vorhaben:

Jabobi Gedenkpark (Anfrage eines Bürger)

Nahverkehrsplan

Wärmeplan

Rahmenplan Lichtenhagen

Zu jedem Thema wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die das jeweilige Vorhaben besprechen und einen Entscheidungsvorschlag für die kommende Beiratssitzung vorschlagen.

#### zu 6: Organisatorisches / Fragen / Ausblick:

- Die Koordinierungsstelle wird die nicht anwesenden Beirätinnen in die AGs einladen
- Vorhabenliste: die AGs erarbeiten bis zur nächsten Sitzung einen Vorschlag für den Beirat zu ihren jeweiligen Vorhaben
- Termine: Geschäftsstelle bittet alle Mitglieder sich in die Tabelle zur Terminabstimmung für die AGs einzutragen. Ein Link wird rumgeschickt
- BUGA - weitere Maßnahmen 2021 / Vorschlag mit BUGA-Beirat zusammenkommen

Für die nächste Sitzung:

- Geschäftsordnung wird weiter besprochen besprechen und in den Punkten „Vorsitz“ und „Wahlperiode“ beschlossen
- Vorhabenliste – Bearbeitung der vorbereiteten Vorhaben der aktuellen Vorhabenliste
- Koordinierungsstelle: mit der Besetzung der Koordinierungsstelle erfolgt auch die Übergabe der Geschäftsführung des Beirates